

W&W Dachfonds Basis

WKN:

532621

ISIN:

DE0005326219



Jahresbericht

zum 28. Februar 2015

Besteuerungsgrundlagen

LB≡BW Asset Management

Fonds in Feinarbeit.

Inhalt

7	Jahresbericht zum 28.02.2015
8	Tätigkeitsbericht
12	Vermögensübersicht zum 28.02.2015
13	Vermögensaufstellung zum 28.02.2015
16	Während des Berichtszeitraumes abgeschlossene Geschäfte, soweit sie nicht mehr in der Vermögensaufstellung erscheinen
17	Ertrags- und Aufwandsrechnung (inkl. Ertragsausgleich) für den Zeitraum vom 01.03.2014 bis 28.02.2015
18	Entwicklung des Sondervermögens
19	Verwendung der Erträge des Sondervermögens
20	Anhang gem. § 7 Nr. 9 KARBV
25	Besonderer Vermerk des Abschlussprüfers
27	Besteuerungsgrundlagen
28	Besteuerungsgrundlagen gemäß § 5 Abs. 1 Investmentsteuergesetz (InvStG)
29	Bescheinigung über die Angaben i. S. d. § 5 Abs. 1 S. 1 Nr. 1 und 2 InvStG nach § 5 Abs. 1 S. 1 Nr. 3 InvStG

Liebe Anlegerin, lieber Anleger,

wir danken Ihnen für das Vertrauen, das Sie uns entgegenbringen.

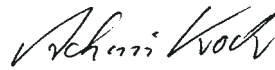
Seit unserer Gründung legen wir Fonds für private und institutionelle Anleger auf. Dadurch bieten wir Ihnen die Möglichkeit, an den Entwicklungen der Märkte teilzunehmen. Detailinformationen erhalten Sie von Ihrem Berater.

In diesem Jahresbericht können Sie sich ein Bild von unserer Anlagepolitik und der Situation Ihres Fonds verschaffen. Zudem erhalten Sie Informationen über die Entwicklung der Kapitalmärkte in Bezug auf Ihre Anlagen. Sollten Sie weitergehende Auskünfte zu Ihrem Fonds benötigen, sprechen Sie bitte Ihren Berater an.

Tagesaktuelle Informationen zu Fondspreisen finden Sie im Internet unter **www.LBBW-AM.de** und in der überregionalen Tagespresse.

Mit freundlichen Grüßen

LBBW Asset Management Investmentgesellschaft mbH
Geschäftsführung



Achim Koch



Jürgen Zirn

W&W Dachfonds Basis

Jahresbericht zum 28.02.2015

Tätigkeitsbericht

I. Anlageziele und Politik

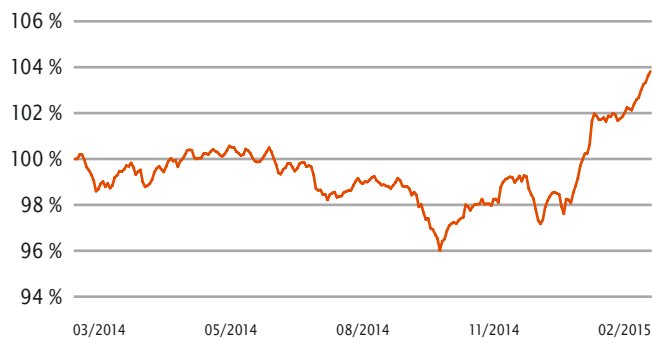
Das Ziel der Anlagepolitik des W&W Dachfonds Basis ist es, eine attraktive Rendite zu erwirtschaften.

Der Fonds investiert zu jeweils rund einem Drittel in die aussichtsreichsten Zielfonds der drei Anlagekategorien europäische Aktienfonds, europäische Rentenfonds und Offene Immobilienfonds. Anlagen in Immobilienfonds werden allerdings nicht mehr neu getätigt, bestehende Immobilienfondsanteile können jedoch weiter gehalten werden. Im Fokus der Anlagestrategie steht eine langfristig kontinuierliche Wertentwicklung unter Nutzung der Wachstumschancen am Aktienmarkt. Der Rentenanteil, einschließlich der Geldmarktpapiere, liefert laufende Erträge aus verzinslichen Wertpapieren. Rentenfonds sorgen für die notwendige Kontinuität und die Aktienfonds für das nötige Wachstum.

II. Wertentwicklung während des Berichtszeitraums

Das Sondervermögen erzielte im Berichtszeitraum eine Performance in Höhe von 3,42 % gemäß BVI-Methode. Nach der BVI-Methode wird die Wertentwicklung der Anlage als prozentuale Veränderung zwischen dem angelegten Vermögen zu Beginn des Berichtszeitraums und seinem Wert am Ende des Berichtszeitraums definiert; etwaige Ausschüttungen werden rechnerisch neutralisiert.

Die folgende Grafik zeigt die Performanceentwicklung des Sondervermögens im Berichtszeitraum:

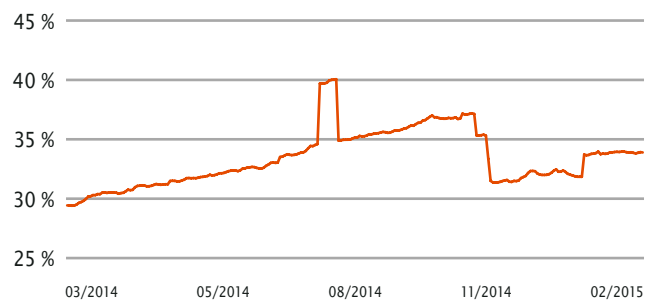


III. Darstellung der Tätigkeiten im Berichtszeitraum

a) Allokation Renten / Aktien

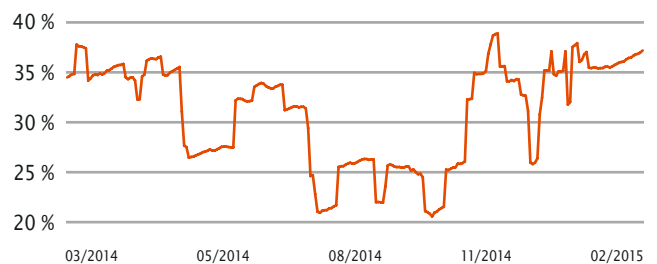
Die folgende Grafik zeigt die Entwicklung der Rentenquote, welche als Prozentsatz des Rentenbestandes (inklusive Rentenzielfonds) am Fondsvolumen im Berichtszeitraum definiert ist:

Rentenquote

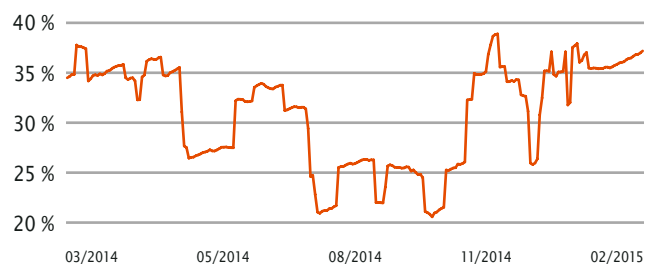


Die Entwicklung der Aktienquote (inklusive Aktienzielfonds) und der Nettoaktienquote (i. e. Aktienquote inklusive Derivatepositionen) im Geschäftsjahr sind den nachfolgenden Grafiken zu entnehmen:

Aktienquote



Nettoaktienquote



Tätigkeitsbericht

b) Strukturveränderungen

Die Strukturveränderungen im Fonds zwischen Beginn und Ende des Berichtszeitraums werden nachfolgend dargestellt:

Vermögens- gegenstände / Verbindlichkeiten	Kurswert in EUR zum Ende des Geschäftsjahres	Kurswert in EUR zum Ende des Geschäftsjahres des Vorjahres	Veränderung zum Vorjahr
Bankguthaben	4.019.890,93	4.997.836,42	-977.945,49
Forderungen	2.420.530,00	0,00	2.420.530,00
Investmentfonds	114.586.807,80	140.910.008,00	-26.323.200,20
Verbindlichkeiten	162.859,83	198.897,60	-36.037,77

c) Strategische Managemententscheidungen im Berichtszeitraum

Die Ausrichtung des Fonds bezüglich seiner Aktien- und Rentenallokation wurde im Berichtszeitraum einmal mehr maßgeblich durch die Anwendung unseres internen Timing-Modells bestimmt. Um das Modell möglichst effizient umsetzen zu können, wurde das Portfolio sowohl mit aktiven als auch passiven Fondskonzepten bestückt. Der Anteil der passiven Fonds, die durch ETFs Eingang ins Portfolio gefunden haben, betrug zum Geschäftsjahresende 33,07 %.

Durch markt- und fondsspezifische Entwicklungen kam es bei den aktiven Fonds im Aktienbereich zu einigen Veränderungen. Sowohl der ING Europe Opportunities als auch der Schroder UK Opportunities Fund wurden dabei aufgrund von Wechsel im Fondsmanagement komplett veräußert. Während das UK Exposure nicht durch einen neuen Fonds ersetzt wurde, kam mit dem Threadneedle European Select ein weiterer Fonds für die kontinental-europäische Region neu ins Portfolio. Daneben fanden im Portfolio auch die bereits angesprochenen modellinduzierten Veränderungen statt. Um eine bessere Diversifikation innerhalb des europäischen Aktienmarktes zu erreichen, wurde neben dem iShares Stoxx Europe 50, mit dem db x-trackers MSCI Europe eine zusätzliche Indexalternative wieder aufgenommen.

Ähnliche Entwicklungen waren im Berichtszeitraum auch innerhalb des Rentensegments zu beobachten. Aufgrund enttäuschender Ergebnisse wurde sowohl der JB Absolute Return Bond Fund Defender, als auch der Pictet EUR Short Term High Yield verkauft. Nachdem es vielen aktiven Managern aufgrund des schwierigen Umfelds am Rentenmarkt zunehmend nicht mehr gelingt die den Konzepten zugrun-

de liegenden Referenzindizes nach Kosten zu schlagen, wurde der Rentenbereich im Geschäftsjahr ungeachtet der in Teilen angewendeten Modellsystematik verstärkt durch passive ETFs abgebildet. Diese haben ausschließlich das Ziel, ausgewählte Rentenindizes möglichst kostengünstig und exakt zu replizieren. Vor diesem Hintergrund wurde der db x-trackers iBoxx Euro Sovereigns Eurozone Yield Plus und der db x-trackers iBoxx Sovereigns Eurozone 7-10 neu ins Portfolio aufgenommen.

Im Segment der Offenen Immobilienfonds kam es bezüglich der im Portfolio enthaltenen Positionen zu keinen Zu- bzw. Abgängen. Nach wie vor ist dieses Segment nennenswert durch die laufende Liquidation sämtlicher im Fonds enthaltener Produkte gekennzeichnet. Entsprechend der gängigen Abwicklungspraxis konnten alle Offenen Immobilienfonds im Berichtszeitraum Substanzausschüttungen an ihre Anleger vornehmen. Dies hatte zur Folge, dass auch die vom Dachfonds gehaltenen Bestände von rund 48 Mio. Euro gegen Ende des letzten Geschäftsjahres auf nun rund 28,7 Mio. Euro per Ultimo Februar 2015 reduziert werden konnten. Hierbei ist allerdings zu bedenken, dass neben den Substanzausschüttungen bei den betroffenen Immobilienfonds auch Verluste durch den Verkauf einzelner Immobilien unter Verkehrswert entstanden sind. Dies hat sich wiederum nachteilig auf die Kursentwicklung des Dachfonds ausgewirkt.

Risikomanagement:

Eine Reduktion des Marktpreisrisikos durch Kassenhaltung oder Sicherungsgeschäfte fand im Geschäftsjahr nicht statt. Das Fondsvermögen war im Geschäftsjahr über verschiedene Assetklassen und Zielfonds breit gestreut.

Tätigkeitsbericht

IV. Hauptanlagerisiken und wirtschaftliche Unsicherheiten im Berichtszeitraum

Adressenausfallrisiko

Das Adressenausfallrisiko beschreibt das Risiko, dass ein Emittent seine Zahlungsverpflichtungen nicht oder nicht fristgerecht erfüllt.

Das Adressenausfallrisiko wird bei der LBBW AM mittels einer Kennzahl, die in Anlehnung an den KSA[1]-Wert der CRD[2] definiert ist, gemessen. Dabei werden Produktarten mit Fremdkapitalcharakter an Hand ihres externen Ratings angerechnet. Beispielsweise wird eine Anleihe mittlerer Bonität (Rating von BBB+ bis BBB-) mit 8 % ihres Marktwerts angerechnet.

Die so berechnete Kennzahl führt – bezogen auf das gesamte Fondsvermögen – zu nachfolgend dargestellter Risikoeinstufung:

Kennzahl	≤ 5 %	≤ 10 %	≤ 15 %	> 15 %
Risikostufe	geringes Adressenausfallrisiko	mittleres Adressenausfallrisiko	hohes Adressenausfallrisiko	sehr hohes Adressenausfallrisiko
Sondervermögen	0,05 %			

[1] Kreditrisiko-Standardansatz

[2] Capital Requirements Directive

Liquiditätsrisiko

Liquiditätsrisiko ist das Risiko, dass eine Position im Portfolio des Investmentvermögens nicht innerhalb hinreichend kurzer Zeit und ggf. nur mit Kursabschlägen veräußert oder geschlossen werden kann und dass dies die Fähigkeit des Investmentvermögens beeinträchtigt, den Anforderungen zur Erfüllung des Rückgabeverlangens nach dem KAGB oder sonstiger Zahlungsverpflichtungen nachzukommen.

Das Liquiditätsrisiko wird bei der LBBW AM mittels einer Liquiditätsabschlagskennzahl gemessen. Diese stellt eine Schätzung der Verluste am Fondsvermögen dar, welche als Folge einer sofortigen Liquidierung des Portfolios entstehen würden.

Die so berechnete Kennzahl führt – bezogen auf das gesamte Fondsvermögen – zu nachfolgend dargestellter Risikoeinstufung:

Kennzahl	≤ 5 %	≤ 10 %	≤ 15 %	> 15 %
Risikostufe	geringes Liquiditätsrisiko	mittleres Liquiditätsrisiko	hohes Liquiditätsrisiko	sehr hohes Liquiditätsrisiko
Sondervermögen	15,42 %			

Zinsänderungsrisiko

Das Zinsänderungsrisiko beinhaltet das Risiko, durch Marktzinsänderungen einen Vermögensverlust zu erleiden.

Das Zinsänderungsrisiko wird bei der LBBW AM als Value-at-Risk-Kennzahl gemessen. Dabei werden eine Haltedauer von 10 Tagen und ein Konfidenzniveau von 99 % angenommen. Das Zinsänderungsrisiko beinhaltet sowohl allgemeine Marktbewegungen, als auch titelspezifische Wertänderungen.

Der so berechnete Value-at-Risk führt – bezogen auf das gesamte Fondsvermögen – zu nachfolgend dargestellter Risikoeinstufung:

VaR-Zinsänderung	≤ 0,5 %	≤ 1 %	≤ 3 %	> 3 %
Risikostufe	geringes Zinsrisiko	mittleres Zinsrisiko	hohes Zinsrisiko	sehr hohes Zinsrisiko
Sondervermögen	0,41 %			

Aktienkursrisiko

Das Aktienkursrisiko umfasst das Verlustrisiko auf Grund der Schwankungen von Aktienkursen.

Das Aktienkursrisiko wird bei der LBBW AM als Value-at-Risk-Kennzahl gemessen. Dabei werden eine Haltedauer von 10 Tagen und ein Konfidenzniveau von 99 % angenommen. Das Aktienkursrisiko beinhaltet sowohl allgemeine Marktbewegungen, als auch titelspezifische Wertänderungen.

Der so berechnete Value-at-Risk führt – bezogen auf das gesamte Fondsvermögen – zu nachfolgend dargestellter Risikoeinstufung:

Tätigkeitsbericht

VaR-Aktienkurs	≤ 0,5 %	≤ 3 %	≤ 6 %	> 6 %
Risikostufe	geringes Aktienkursrisiko	mittleres Aktienkursrisiko	hohes Aktienkursrisiko	sehr hohes Aktienkursrisiko
Sondervermögen	1,26 %			

Währungsrisiko

Die Vermögenswerte können in einer anderen Währung als der Fondswährung angelegt sein (Fremdwährungspositionen). Aufgrund von Wechselkursschwankungen können Risiken bezüglich dieser Vermögenswerte bestehen, die sich im Rahmen der täglichen Bewertung negativ auf den Wert des Fondsvermögens auswirken können.

Das Währungsrisiko wird bei der LBBW AM als Value-at-Risk-Kennzahl gemessen. Dabei werden eine Haltedauer von 10 Tagen und ein Konfidenzniveau von 99 % angenommen.

Der so berechnete Value-at-Risk führt – bezogen auf das gesamte Fondsvermögen – zu nachfolgend dargestellter Risikoeinstufung:

VaR-Währung	≤ 0,1 %	≤ 1 %	≤ 3 %	> 3 %
Risikostufe	geringes Währungsrisiko	mittleres Währungsrisiko	hohes Währungsrisiko	sehr hohes Währungsrisiko
Sondervermögen	0,00 %			

Operationelles Risiko

Operationelle Risiken werden als Gefahr von Verlusten definiert, die in Folge von Unangemessenheit oder Versagen von internen Kontrollen und Systemen, Menschen oder aufgrund externer Ereignisse eintreten. Rechts- und Reputationsrisiken werden mit eingeschlossen.

Das Sondervermögen war im Berichtszeitraum grundsätzlich operationellen Risiken in den Prozessen der Gesellschaft ausgesetzt, hat jedoch kein erhöhtes operationelles Risiko aufgewiesen.

V. Wesentliche Quellen des Veräußerungsergebnisses

Das Ergebnis aus Veräußerungsgeschäften setzt sich im Wesentlichen wie folgt zusammen:

Realisierte Gewinne

Veräußerungsgew. aus Effektengeschäften 5.753.377,00

Realisierte Verluste

Veräußerungsverl. aus Effektengeschäften 924.871,00

Vermögensübersicht zum 28.02.2015

Anlageschwerpunkte	Kurswert in EUR	% des Fondsvermögens
I. Vermögensgegenstände	121.027.228,73	100,13
1. Investmentanteile	114.586.807,80	94,81
Aktienfonds	44.947.152,50	37,19
Rentenfonds	40.963.803,00	33,89
Immobilienfonds	28.675.852,30	23,73
2. Bankguthaben	4.019.890,93	3,33
3. Sonstige Vermögensgegenstände	2.420.530,00	2,00
II. Verbindlichkeiten	-162.859,83	-0,13
III. Fondsvermögen	120.864.368,90	100,00

Vermögensaufstellung zum 28.02.2015

Gattungsbezeichnung	WKN	Markt	Stück bzw. Anteile bzw. Whg. in 1.000	Bestand 28.02.2015	Käufe / Zugänge im Berichtszeitraum	Verkäufe / Abgänge	Kurs	Kurswert in EUR	% des Fonds- vermögens
Bestandspositionen							EUR	114.586.807,80	94,81
Investmentanteile							EUR	85.910.955,50	71,08
Gruppenfremde Investmentanteile									
AGIF-All.Europe Equity Growth Inhaber-Anteile IT (EUR) o.N.	A0KDMY		ANT	2.250	250		EUR 2.535,850	5.705.662,50	4,72
Apollo Euro Corporate Bd Mit. Inh.-Thesaurierungs-Ant. o.N.	934030		ANT	550.000			EUR 11,560	6.358.000,00	5,26
db x-tr.II-IBO.S.E.Y.P.ETF Inhaber-Anteile 1C o.N.	DBX0AC		ANT	50.000	40.000	20.000	EUR 225,980	11.299.000,00	9,35
db x-tr.II-iBoxx S.E.7-10 ETF Inhaber-Anteile 1C o.N.	DBX0AG		ANT	12.000	12.000		EUR 248,960	2.987.520,00	2,47
db x-tr.II-iBoxx S.E.Y.P.ETF Inhaber-Anteile 1C o.N.	DBX0HM		ANT	15.000	15.000		EUR 168,170	2.522.550,00	2,09
db x-track.MSCI Eur.Ind.ETF DR Inhaber-Anteile 1C o.N.	DBX1ME		ANT	90.000	450.000	360.000	EUR 53,290	4.796.100,00	3,97
Fiducum-Contrarian Val.Eurol. Inhaber-Anteile C o.N.	A0Q4S5		ANT	42.000	42.000	95.000	EUR 50,720	2.130.240,00	1,76
ING(L)-Renta Fd Eur.High Yield Actions au Port.IH Cap. o.N.	A1C35Q		ANT	430		300	EUR 7.933,100	3.411.233,00	2,82
Invesco Pan Europ.Structur.Eq. Act. Nom. C o.N.	796422		ANT	500.000		200.000	EUR 18,610	9.305.000,00	7,70
iSh.STO.Europe 50 UCITS ETF DE Inhaber-Anteile	593394		ANT	295.000	765.000	715.000	EUR 34,130	10.068.350,00	8,33
iShsIII-EO COR.BD EX-FIN.U.ETF Bearer Shares (Dt. Zert.) o.N.	A0YEEX		ANT	70.000		20.000	EUR 118,490	8.294.300,00	6,86
MFS Mer.-European Value Fund Bearer Shares Cl. II EO o.N.	A0ESAX		ANT	25.000	5.000	30.000	EUR 244,160	6.104.000,00	5,05
Threadn.Invnt Fds-Europ.Sel.Fd Thesaurierungsant.Kl.2 o.N.	987664		ANT	2.000.000	2.000.000		EUR 3,419	6.837.800,00	5,66
XAIA Cr. - XAIA Cr. Basis II Inhaber-Anteile I EUR o.N.	A0YDMY		ANT	6.000			EUR 1.015,200	6.091.200,00	5,04
Anteile an Immobilien-Sondervermögen							EUR	28.675.852,30	23,73
Gruppenfremde Immobilien-Investmentanteile									
AXA Immoselect Inhaber-Anteile	984645		ANT	264.000			EUR 11,280	2.977.920,00	2,46
CS EUROREAL Inhaber-Anteile	980500		ANT	127.000			EUR 31,930	4.055.110,00	3,36
DEGI GLOBAL BUSINESS Inhaber-Anteile	A0ETSR		ANT	62.000			EUR 10,540	653.480,00	0,54
DEGI International Inhaber-Anteile	800799		ANT	220.000			EUR 8,830	1.942.600,00	1,61
TMW Immobilien Weltfonds Inhaber-Anteile P	A0DJ32		ANT	345.790			EUR 10,520	3.637.710,80	3,01
UBS (D) 3 Sect.Real Est.Europe Inhaber-Anteile	977268		ANT	2.198.150			EUR 7,010	15.409.031,50	12,75
Summe Wertpapiervermögen							EUR	114.586.807,80	94,81

Vermögensaufstellung zum 28.02.2015

Gattungsbezeichnung	WKN	Markt	Stück bzw. Anteile bzw. Whg. in 1.000	Bestand 28.02.2015	Käufe / Zugänge im Berichtszeitraum	Verkäufe / Abgänge	Kurs	Kurswert in EUR	% des Fonds- vermögens
Bankguthaben, nicht verbriefte Geldmarktinstrumente und Geldmarktfonds							EUR	4.019.890,93	3,33
Bankguthaben							EUR	4.019.890,93	3,33
EUR-Guthaben bei:									
Wüstenrot Bank AG Pfandbriefbank (Ludwigsburg)			EUR	4.019.890,93			% 100,000	4.019.890,93	3,33
Sonstige Vermögensgegenstände							EUR	2.420.530,00	2,00
Ansprüche auf Ausschüttung			EUR	2.420.530,00				2.420.530,00	2,00
Sonstige Verbindlichkeiten *)			EUR	-162.859,83				-162.859,83	-0,13
Fondsvermögen							EUR	120.864.368,90	100,00 ¹⁾
Anteilwert							EUR	54,68	
Umlaufende Anteile							STK	2.210.443	

*) Verwahrstellenvergütung, Verwaltungsvergütung

Fußnoten:

¹⁾ Durch Rundung der Prozent-Anteile bei der Berechnung können geringfügige Rundungsdifferenzen entstanden sein.

Vermögensaufstellung zum 28.02.2015

Wertpapierkurse bzw. Marktsätze

Die Vermögensgegenstände des Sondervermögens sind auf Grundlage der zuletzt festgestellten Kurse/Marktsätze bewertet.

Während des Berichtszeitraumes abgeschlossene Geschäfte, soweit sie nicht mehr in der Vermögensaufstellung erscheinen:

– Käufe und Verkäufe in Wertpapieren, Investmentanteilen und Schuldscheindarlehen (Marktzuordnung zum Berichtsstichtag):

Gattungsbezeichnung	WKN	Stück bzw. Anteile Whg. in 1.000	Käufe bzw. Zugänge	Verkäufe bzw. Abgänge	Volumen in 1.000
Investmentanteile					
Gruppenfremde Investmentanteile					
Cazenove Intl-UK Equity Registered Shares X (EUR) o.N.	121503	ANT		2.000.000	
ING(L)-Inv.Europe Opportuniti. Actions au Porteur S Cap. o.N.	A0MNN2	ANT		800	
iShares EURO STOXX 50 U.ETF DE Inhaber-Anteile	593395	ANT	375.000	375.000	
JB Multibd-Abs.Rtn Bd Defend. Actions au Porteur C EUR o.N.	A0Q6LQ	ANT		40.000	
Pictet-EUR SHORT TERM HIGH YI. Namens-Anteile I o.N.	A1JTEB	ANT		35.000	
Schroder ISF-UK Opportunities Namensanteile C Dis EUR o.N.	A1XCUC	ANT	80.962	80.962	

Transaktionen mit eng verbundenen Unternehmen und Personen

Der Anteil der Transaktionen, die im Berichtszeitraum für Rechnung des Sondervermögens über Broker ausgeführt wurden, die eng verbundene Unternehmen und Personen sind, betrug 0,0 %. Ihr Umfang belief sich hierbei auf insgesamt 0,00 Euro Transaktionen.

Ertrags- und Aufwandsrechnung (inkl. Ertragsausgleich) für den Zeitraum vom 01.03.2014 bis 28.02.2015

I. Erträge

1. Zinsen aus Liquiditätsanlagen im Inland	EUR	1.641,47
2. Erträge aus Investmentanteilen	EUR	4.159.686,35
3. Sonstige Erträge	EUR	47.610,98

Summe der Erträge	EUR	4.208.938,80
--------------------------	------------	---------------------

II. Aufwendungen

1. Zinsen aus Kreditaufnahmen	EUR	-1.124,14
2. Verwaltungsvergütung	EUR	-1.735.381,72
3. Verwahrstellenvergütung	EUR	-309.765,76
4. Prüfungs- und Veröffentlichungskosten	EUR	-33.962,35

Summe der Aufwendungen	EUR	-2.080.233,97
-------------------------------	------------	----------------------

III. Ordentlicher Nettoertrag	EUR	2.128.704,83
--------------------------------------	------------	---------------------

IV. Veräußerungsgeschäfte

1. Realisierte Gewinne	EUR	5.753.377,07
2. Realisierte Verluste	EUR	-924.871,13

Ergebnis aus Veräußerungsgeschäften	EUR	4.828.505,94
--	------------	---------------------

V. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	EUR	6.957.210,77
---	------------	---------------------

1. Nettoveränderung der nicht realisierten Gewinne	EUR	671.880,26
2. Nettoveränderung der nicht realisierten Verluste	EUR	-6.003.132,17

VI. Nicht realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	EUR	-5.331.251,91
--	------------	----------------------

VII. Ergebnis des Geschäftsjahres	EUR	1.625.958,86
--	------------	---------------------

Entwicklung des Sondervermögens

2014/2015

I. Wert des Sondervermögens am Beginn des Geschäftsjahres		EUR	145.708.946,82
1. Steuerabschlag für das Vorjahr		EUR	-520.986,08
2. Mittelzufluss/-abfluss (netto)		EUR	-28.023.210,96
a) Mittelzuflüsse aus Anteilschein-Verkäufen	EUR	6.367.786,46	
b) Mittelabflüsse aus Anteilschein-Rücknahmen	EUR	<u>-34.390.997,42</u>	
3. Ertragsausgleich/Aufwandsausgleich		EUR	2.073.660,26
4. Ergebnis des Geschäftsjahres		EUR	1.625.958,86
davon nicht realisierte Gewinne	EUR	671.880,26	
davon nicht realisierte Verluste	EUR	<u>-6.003.132,17</u>	
II. Wert des Sondervermögens am Ende des Geschäftsjahres		EUR	<u>120.864.368,90</u>

Verwendung der Erträge des Sondervermögens

Berechnung der Wiederanlage (insgesamt und je Anteil)				insgesamt	je Anteil ^{*)}
I. Für die Wiederanlage verfügbar					
1. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres				EUR 6.957.210,77	3,15
davon ordentlicher Nettoertrag	EUR 2.128.704,83	0,96			
2. Zur Verfügung gestellter Steuerabzugbetrag				EUR -552.517,00	-0,25
II. Wiederanlage				EUR 6.404.693,77	2,90

^{*)} Die Werte unter „je Anteil“ wurden rechnerisch aus den Gesamtbeträgen ermittelt und kaufmännisch auf zwei Nachkommastellen gerundet.

Vergleichende Übersicht über die letzten drei Geschäftsjahre

Geschäftsjahr	Fondsvermögen am Ende des Geschäftsjahres		Anteilwert	
2012/2013	EUR	203.805.777,80	EUR	53,50
2013/2014	EUR	145.708.946,82	EUR	53,06
2014/2015	EUR	120.864.368,90	EUR	54,68

Anhang gem. § 7 Nr. 9 KARBV

Angaben nach der Derivateverordnung

das durch Derivate erzielte zugrundeliegende Exposure	EUR	0,00
Bestand der Wertpapiere am Fondsvermögen (in %)		94,81
Bestand der Derivate am Fondsvermögen (in %)		0,00

Bei der Ermittlung der Auslastung der Marktrisikogrenze für dieses Sondervermögen wendet die Gesellschaft den einfachen Ansatz im Sinne der Derivateverordnung an.

Sonstige Angaben

Anteilwert	EUR	54,68
Umlaufende Anteile	STK	2.210.443

Angabe zu den Verfahren zur Bewertung der Vermögensgegenstände

Die Verantwortung für die Anteilwertermittlung obliegt der LBBW Asset Management Investmentgesellschaft mbH (im folgenden: Gesellschaft) unter Kontrolle der Verwahrstelle auf Grundlage der gesetzlichen Regelungen im Kapitalanlagegesetzbuch und der Kapitalanlage-Rechnungslegungs- und Bewertungsverordnung.

Die Kurse der Vermögensgegenstände im Zusammenhang mit der Anteilwertermittlung werden von einem externen Bewerter geliefert. Unter Vermögensgegenständen versteht die Gesellschaft im Folgenden Wertpapiere, Optionen, Finanzterminkontrakte, Devisentermingeschäfte und Swaps.

Die Bewertung der Vermögensgegenstände des Sondervermögens, die zum Handel an einer Börse oder an einem anderen organisierten Markt zugelassen oder in diesen einbezogen sind, erfolgt grundsätzlich zum letzten verfügbaren handelbaren Kurs, der eine verlässliche Bewertung gewährleistet. Vermögensgegenstände, für welche die Kursstellung auf der Grundlage von Geld- und Briefkursen erfolgt, werden grundsätzlich zum Geldkurs „Bid“ bewertet.

Für Vermögensgegenstände, die weder zum Handel an einer Börse noch an einem anderen organisierten Markt zugelassen sind oder für die kein handelbarer Kurs verfügbar ist, werden die Verkehrswerte zugrunde gelegt. Unter dem Verkehrswert ist der Betrag zu verstehen, zu dem der jeweilige Vermögensgegenstand in einem Geschäft zwischen sachverständigen, vertragswilligen und unabhängigen Geschäftspartnern ausgetauscht werden könnte. Die Gesellschaft nutzt zur Ermittlung der Verkehrswerte grundsätzlich externe Bewertungsmodelle. Die Verkehrswerte können auch von einem Emittenten, Kontrahenten oder sonstigen Dritten ermittelt und mitgeteilt werden.

Die Gesellschaft bewertet Investmentanteile mit ihrem letzten festgestellten Rücknahmepreis oder mit einem aktuellen Kurs. Die Bankguthaben und übrigen Forderungen werden mit ihrem Nominalbetrag, die Verbindlichkeiten mit dem Rückzahlungsbetrag angesetzt. Vermögensgegenstände in ausländischer Währung werden zu den von Reuters bereitgestellten Devisenkursen des Tages der Preisberechnung in Euro umgerechnet.

Angaben zur Transparenz sowie zur Gesamtkostenquote

Gesamtkostenquote	2,43 %
-------------------	--------

Die Gesamtkostenquote drückt sämtliche vom Sondervermögen im Jahresverlauf getragenen Kosten und Zahlungen (ohne Transaktionskosten) im Verhältnis zum durchschnittlichen Nettoinventarwert des Sondervermögens aus.

Der Gesellschaft fließen keine Rückvergütungen der aus dem Sondervermögen an die Verwahrstelle oder Dritte geleisteten Vergütungen und Aufwandserstattungen zu. Die Gesellschaft zahlt aus der vereinnahmten Verwaltungsvergütung des Sondervermögens mehr als 10 % an Vermittler von Anteilen des Sondervermögens auf den Bestand von vermittelten Anteilen.

Anhang gem. § 7 Nr. 9 KARBV

Ausgabeauf- und Rücknahmeabschläge, die dem Sondervermögen für den Erwerb und die Rücknahme von Investmentanteilen berechnet wurden:

Ausgabeauf- und Rücknahmeabschläge für den Erwerb bzw. die Rückgabe von Investmentanteilen wurden dem Sondervermögen nicht berechnet.

Verwaltungsvergütungssätze *) für im Sondervermögen gehaltene Investmentanteile

Investmentanteile	WKN	Verwaltungsvergütungssatz p.a. in %
Investmentanteile		
Gruppenfremde Investmentanteile		
AGIF-All.Europe Equity Growth Inhaber Anteile IT (EUR) o.N.	A0KDMY	0,950
Apollo Euro Corporate Bd Mit. Inh.-Thesaurierungs-Ant. o.N.	934030	1,500
db x-tr.II-IBO.So.Eu.Z.U.ETF Inhaber-Anteile 1C o.N.	DBX0AC	0,150
db x-tr.II-iBoxx S.E.7-10 ETF Inhaber-Anteile 1C o.N.	DBX0AG	0,150
db x-tr.II-iBoxx S.E.Y.P.ETF Inhaber-Anteile 1C o.N.	DBX0HM	0,050
db x-track.MSCI Eur.Ind.ETF DR Inhaber-Anteile 1C o.N.	DBX1ME	0,300
Fidcum-Contrarian Val.Eurol. Inhaber-Anteile C o.N.	A0Q4S5	0,120
ING(L)-Renta Fd Eur.High Yield Actions au Port.IH Cap. o.N.	A1C35Q	0,720
Invesco Pan Europ.Structur.Eq. Act. Nom. C o.N.	796422	0,300
iSh.STO.Europe 50 UCITS ETF DE Inhaber-Anteile	593394	0,500
iShsIII-EO COR.BD EX-FIN.U.ETF Bearer Shares (Dt. Zert.) o.N.	A0YEEX	0,200
MFS Mer.-European Value Fund Bearer Shares Cl. II EO o.N.	A0ESAX	0,850
Threadn.Inv Fds-Europ.Sel.Fd Thesaurierungsant.Kl.2 o.N.	987664	1,000
XAIA Cr. - XAIA Cr. Basis II Inhaber-Anteile I EUR o.N.	A0YDMY	0,800
Cazenove Intl-UK Equity Registered Shares X (EUR) o.N.	121503	0,750
ING(L)-Inv.Europe Opportuniti. Actions au Porteur S Cap. o.N.	A0MNN2	0,600
iShares EURO STOXX 50 U.ETF DE Inhaber-Anteile	593395	0,150
JB Multibd-Abs.Rtn Bd Defend. Actions au Porteur C EUR o.N.	A0Q6LQ	0,450
Pictet-EUR SHORT TERM HIGH YI. Namens-Anteile I o.N.	A1JTEB	1,000
Schroder ISF-UK Opportunities Namensanteile C Dis EUR o.N.	A1XCUC	0,750

Anteile an Immobilien-Sondervermögen

Gruppenfremde Immobilien-Investmentanteile

AXA Immoselect Inhaber-Anteile	984645	0,600
CS EUROREAL Inhaber-Anteile	980500	0,750
DEGI GLOBAL BUSINESS Inhaber-Anteile	A0ETSR	0,500
DEGI International Inhaber-Anteile	800799	1,000
TMW Immobilien Weltfonds Inhaber-Anteile P	A0DJ32	0,750
UBS (D) 3 Sect.Real Est.Europe Inhaber-Anteile	977268	0,750

*) Darüber hinaus können performanceabhängige Verwaltungsvergütungen anfallen. Die von den Zielfonds-KVGen veröffentlichten Verwaltungsvergütungssätze können sich inklusive oder exklusive Fondsmanagementvergütung verstehen.

Anhang gem. § 7 Nr. 9 KARBV

Wesentliche sonstige Erträge und sonstige Aufwendungen

Wesentliche sonstige Erträge:	EUR	47.610,98
Bestandsprovisionen aus Investmentanteilen	EUR	47.610,98
Wesentliche sonstige Aufwendungen:	EUR	0,00

Transaktionskosten (Summe der Nebenkosten des Erwerbs (Anschaffungsnebenkosten) und der Kosten der Veräußerung der Vermögensgegenstände)

Die Verwahrstelle hat uns folgende Transaktionskosten in Rechnung gestellt:	EUR	224.095,72
Gegebenenfalls können darüber hinaus weitere Transaktionskosten entstanden sein.		

Angaben zur Mitarbeitervergütung

Gesamtsumme der im abgelaufenen Wirtschaftsjahr der KVG gezahlten

Mitarbeitervergütung	EUR	15.031.937,45
davon feste Vergütung	EUR	12.625.257,32
davon variable Vergütung	EUR	2.406.680,13

Zahl der Mitarbeiter der KVG		198
Höhe des gezahlten Carried Interest	EUR	0,00

Gesamtsumme der im abgelaufenen Wirtschaftsjahr der KVG gezahlten

Vergütung an Risktaker	EUR	6.579.184,08
davon Führungskräfte	EUR	3.480.704,14
davon andere Risktaker	EUR	3.098.479,94

Die Angaben zur Mitarbeitervergütung beziehen sich auf den Zeitraum vom 1. Januar 2014 bis 31. Dezember 2014 und betreffen ausschließlich die in diesem Zeitraum bei der Gesellschaft beschäftigten Mitarbeiter.

Angaben zu wesentlichen Änderungen gem. § 101 Abs. 3 Nr. 3 KAGB

Im Berichtszeitraum kam es zu folgenden wesentlichen Änderungen:

- Umstellung auf Kapitalanlagegesetzbuch
- Zusammensetzung der Geschäftsführung
- Zusammensetzung des Aufsichtsrats (neuer stellvertretender Vorsitzender, Ingo Mandt)
- Erlaubnisantrag der LBBW Asset Management Investmentgesellschaft mbH als Kapitalverwaltungsgesellschaft wurde genehmigt
- Textbaustein zu Anlageziele, -strategie und -grenzen
- Angaben zum Dienstleister BHF-Bank
- Angaben zur Auslagerung des Personalwesens
- Aktualisierung Wertentwicklung

Anhang gem. § 7 Nr. 9 KARBV

Zusätzliche Informationen

prozentualer Anteil der schwer liquidierbaren Vermögensgegenstände	EUR	0,00 %
--	-----	--------

Angaben zu neuen Regelungen zum Liquiditätsmanagement gem. § 300 Abs. 1 Nr. 2 KAGB

Im Berichtszeitraum ergaben sich keine neuen Regelungen zum Liquiditätsmanagement im Sinne von § 300 Abs. 1 Nr. 2 KAGB.

Angaben zum Risikoprofil nach § 300 Abs. 1 Nr. 3 KAGB

Beschreibung des Risikomanagementsystems

Der Risikosteuerungsprozess der LBBW AM auf Ebene der Investmentvermögen beginnt mit der Festlegung des Limitprofils eines Fonds. Für jede Risikoart werden interne Limite aus den gesetzlichen (KAGB, DerivateV) bzw. vertraglichen Vorgaben abgeleitet und arbeitstäglich überwacht. Darüber hinaus existiert ein Frühwarnsystem in Form von zusätzlichen Warnmarken unterhalb der Limite. Bei Verletzung einer Warnmarke wird das Portfoliomanagement informiert und es werden Maßnahmen zur Vermeidung von Limitüberschreitungen ergriffen. Sollte es dennoch zu Limitüberschreitungen kommen, werden zusätzlich die Entscheidungsträger der LBBW AM informiert. Standardmäßig ist eine unverzügliche Rückführung des Risikos durch das Portfoliomanagement vorzunehmen. Gegebenenfalls wird die Anpassung des Limits im Einklang mit den gesetzlichen bzw. vertraglichen Vorgaben geprüft.

Die LBBW AM unterscheidet folgende Risikoarten: Marktpreisrisiken setzen sich aus Zinsänderungs-, Aktienkurs-, Währungs- sowie Rohstoffkursrisiken zusammen. Darüber hinaus werden Kreditrisiken (Adressenausfallrisiken) und Liquiditätsrisiken überwacht. Detaillierte Beschreibungen dieser Risikoarten und ihrer Messungen sind im Tätigkeitsbericht enthalten.

Risikoprofil

Zum Fondsgeschäftsjahresende betrugen die Risikokennzahlen:

Marktpreisrisiko: 100 % (Limit = 125 %)

Adressenausfallrisiko: 0,1 % (Limit = 1 %)

Liquiditätsrisiko: 15,4 % (Limit = 20 %)

Das ausgewiesene Marktrisiko wird je nach Verwendung des Qualifizierten Ansatz (QA gemäß Derivateverordnung) oder des Einfachen Ansatz (EA gemäß Derivateverordnung in Verbindung mit AIFM-Verordnung) wie folgt ermittelt:

Bei Fonds im QA wird der Value-at-Risk des Investmentvermögens mit dem Value-at-Risk des dem Sondervermögen zugeordneten derivatefreien Vergleichsvermögens ins Verhältnis gesetzt.

Bei Fonds im EA wird der derivatefreie Anteil des Investmentvermögens zunächst mit einem Marktrisikowert von 100 % angesetzt. Dieser Wert erhöht sich durch die Basiswertäquivalenzbeträge (gemäß § 16 Derivateverordnung) von denjenigen Derivaten, die zu Investitionszwecken eingesetzt werden. Werden Derivate zur Absicherung verwendet und erfüllen diese die Voraussetzungen des § 19 Derivateverordnung, reduziert sich das Risikovolumen und damit das Marktrisiko entsprechend.

Seit Umstellung der Anlagebedingungen des Sondervermögens auf die Vorschriften des KAGB aufgetretene Limitüberschreitungen

Bezüglich des Marktpreisrisikos konnten im Berichtszeitraum keine Verletzungen des Risikolimits festgestellt werden.

Bezüglich des Adressenausfallrisiko konnten im Berichtszeitraum keine Verletzungen des Risikolimits festgestellt werden.

Bezüglich des Liquiditätsrisikos konnten im Berichtszeitraum keine Verletzungen des Risikolimits festgestellt werden.

Bezüglich des Leverage konnten im Berichtszeitraum keine Verletzungen des Risikolimits festgestellt werden.

Anhang gem. § 7 Nr. 9 KARBV

Angaben zur Änderung des max. Umfangs des Leverage § 300 Abs. 2 Nr. 1 KAGB

Im Berichtszeitraum gab es keine Änderung des maximalen Umfangs des Leverage im Sinne von § 300 Abs. 2 Nr. 1 KAGB.

Leverage-Umfang nach Bruttomethode bezüglich ursprünglich festgelegtem Höchstmaß	125 %
tatsächlicher Leverage-Umfang nach Bruttomethode zum Berichtsstichtag	94,68 %
Leverage-Umfang nach Commitmentmethode bezüglich ursprünglich festgelegtem Höchstmaß	125 %
tatsächlicher Leverage-Umfang nach Commitmentmethode zum Berichtsstichtag	100 %

Weitere zum Verständnis des Berichts erforderliche Angaben

Die Ermittlung der Nettoveränderung der nicht realisierten Gewinne und Verluste erfolgt dadurch, dass in jedem Geschäftsjahr die in den Anteilspreis einfließenden Wertansätze der Vermögensgegenstände mit den jeweiligen historischen Anschaffungskosten verglichen werden, die Höhe der positiven Differenzen in die Summe der nicht realisierten Gewinne einfließen, die Höhe der negativen Differenzen in die Summe der nicht realisierten Verluste einfließen und aus dem Vergleich der Summenpositionen zum Ende des Geschäftsjahres mit den Summenpositionen zum Anfang des Geschäftsjahres die Nettoveränderungen ermittelt werden.

Zusätzliche steuerliche Informationen

Der Aktiengewinn kann bei der Gesellschaft erfragt werden.

Die von der LBBW Asset Management Investmentgesellschaft mbH für den Zeitraum 01.03.2013 bis 30.06.2013 ermittelten Aktiengewinne der Publikumsfonds für in Deutschland körperschaftsteuerpflichtige Anleger können auf der Homepage des elektronischen Bundesanzeigers unter der Adresse <https://www.bundesanzeiger.de> und auf der Homepage der LBBW Asset Management Investmentgesellschaft mbH unter der Adresse <https://www.LBBW-AM.de> abgerufen werden.

Für die Ermittlung der Besteuerungsgrundlagen liegt eine Bescheinigung nach § 5 InvStG vor.

Stuttgart, den 2. März 2015

LBBW Asset Management
Investmentgesellschaft mbH

Besonderer Vermerk des Abschlussprüfers

*An die LBBW Asset Management
Investmentgesellschaft mbH, Stuttgart*

Die LBBW Asset Management Investmentgesellschaft mbH hat uns beauftragt, gemäß § 102 des Kapitalanlagegesetzbuches (KAGB) den Jahresbericht des Sondervermögens W&W Dachfonds Basis für das Geschäftsjahr vom 1. März 2014 bis 28. Februar 2015 zu prüfen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter

Die Aufstellung des Jahresberichts nach den Vorschriften des KAGB und der delegierten Verordnung (EU) Nr. 231/2013 liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Kapitalverwaltungsgesellschaft.

Verantwortung des Abschlussprüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresbericht abzugeben.

Wir haben unsere Prüfung nach § 102 KAGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf den Jahresbericht wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Verwaltung des Sondervermögens sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems und die Nachweise für die Angaben im Jahresbericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Rechnungslegungsgrundsätze für den Jahresbericht und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter der Kapitalverwaltungsgesellschaft. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresbericht für das Geschäftsjahr vom 1. März 2014 bis 28. Februar 2015 den gesetzlichen Vorschriften.

Frankfurt am Main, den 9. Juni 2015

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Schobel
Wirtschaftsprüfer

Nägele
Wirtschaftsprüferin

W&W Dachfonds Basis

Besteuerungsgrundlagen

Besteuerungsgrundlagen gemäß § 5 Abs. 1 Investmentsteuergesetz (InvStG) Thesaurierung

Bezeichnung der Kapitalverwaltungsgesellschaft:	LBBW Asset Management Investmentgesellschaft mbH		
Bezeichnung des Investmentfonds:	W&W Dachfonds Basis		
ISIN: DE0005326219	Geschäftsjahresbeginn:	01.03.2014	
WKN: 532621	Geschäftsjahresende:	28.02.2015	
	Tag der Beschlussfassung:	28.02.2015	Alle Angaben pro Anteil in Euro

§ 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 und 2 InvStG Buchstabe:	Privatvermögen	Betriebsvermögen EStG	KStG
a) Betrag der Ausschüttung	----	----	----
aa) in der Ausschüttung enthaltene ausschüttungsgleiche Erträge der Vorjahre	----	----	----
bb) in der Ausschüttung enthaltene Substanzbeträge	----- ¹⁾	----- ¹⁾	----- ¹⁾
b) Betrag der ausschüttungsgleichen Erträge	0,92421392	0,92421392	0,92421392
c) In den ausschüttungsgleichen Erträgen enthaltene			
aa) Erträge im Sinne des § 2 Abs. 2 Satz 1 InvStG in Verbindung mit § 3 Nr. 40 EStG oder im Fall des § 16 InvStG in Verbindung mit § 8 b Abs. 1 KStG	----	0,29500544 ²⁾	----
bb) Veräußerungsgewinne im Sinne des § 2 Abs. 2 Satz 2 InvStG in Verbindung mit § 8 b Abs. 2 KStG oder § 3 Nr. 40 EStG	----	----- ²⁾	----- ²⁾
cc) Erträge im Sinne des § 2 Abs. 2 a InvStG	----	0,42138219	0,42138219
dd) steuerfreie Veräußerungsgewinne im Sinne des § 2 Abs. 3 Nr. 1 Satz 1 InvStG in der am 31. Dezember 2008 anzuwendenden Fassung	----	----	----
ee) Erträge im Sinne des § 2 Abs. 3 Nr. 1 Satz 2 InvStG in der am 31. Dezember 2008 anzuwendenden Fassung, soweit die Erträge nicht Kapitalerträge im Sinne des § 20 EStG sind	----	----	----
ff) Steuerfreie Veräußerungsgewinne im Sinne des § 2 Abs. 3 InvStG in der ab 1. Januar 2009 anzuwendenden Fassung	----	----	----
gg) Einkünfte im Sinne des § 4 Abs. 1 InvStG	0,00000000	0,00000000	0,00000000
hh) in gg) enthaltene Einkünfte, die nicht dem Progressionsvorbehalt unterliegen	0,00000000	0,00000000	----
ii) Einkünfte im Sinne des § 4 Abs. 2 InvStG, für die kein Abzug nach Absatz 4 vorgenommen wurde	0,04145937	0,04145937 ²⁾	0,04145937 ²⁾
jj) in ii) enthaltene Einkünfte, auf die § 2 Abs. 2 InvStG in Verbindung mit § 8 b Abs. 1 KStG oder § 3 Nr. 40 EStG oder im Fall des § 16 InvStG in Verbindung mit § 8 b Abs. 1 KStG anzuwenden ist	----	0,02957419 ²⁾	0,00000000 ²⁾
kk) in ii) enthaltene Einkünfte im Sinne des § 4 Abs. 2 InvStG, die nach einem Abkommen zur Vermeidung der Doppelbesteuerung zur Anrechnung einer als gezahlt geltenden Steuer auf die Einkommensteuer oder Körperschaftsteuer berechtigen	0,00802248	0,00802248 ²⁾	0,00802248 ²⁾
ll) in kk) enthaltene Einkünfte, auf die § 2 Abs. 2 InvStG in Verbindung mit § 8 b Abs. 2 KStG oder § 3 Nr. 40 EStG oder im Fall des § 16 InvStG in Verbindung mit § 8 b Abs. 1 KStG anzuwenden ist	----	0,00000000 ²⁾	0,00000000 ²⁾
mm) Erträge im Sinne des § 21 Abs. 22 Satz 4 InvStG in Verbindung mit § 8 b Abs. 1 KStG	----	----	0,00855431 ²⁾
nn) in ii) enthaltene Einkünfte im Sinne des § 21 Abs. 22 S. 4 InvStG auf die § 2 Abs. 2 InvStG in der am 20.03.2013 geltenden Fassung in Verbindung mit § 8 b Abs. 1 KStG anzuwenden ist	----	----	0,00000000 ²⁾
oo) in kk) enthaltene Einkünfte im Sinne des § 21 Abs. 22 S. 4 InvStG auf die § 2 Abs. 2 InvStG in der am 20.03.2013 geltenden Fassung in Verbindung mit § 8 b Abs. 1 KStG anzuwenden ist	----	----	0,00000000 ²⁾
d) Zur Anrechnung von Kapitalertragsteuer berechtigender Teil der ausschüttungsgleichen Erträge			
aa) im Sinne des § 7 Abs. 1 und 2 InvStG	0,90208104	0,90208104	0,90208104
bb) im Sinne des § 7 Abs. 3 InvStG	0,02213288	0,02213288	0,02213288
- davon im Sinne des § 7 Abs. 3 Satz 1 Nr. 1 InvStG	0,01967876	0,01967876	0,01967876
- davon im Sinne des § 7 Abs. 3 Satz 1 Nr. 2 InvStG	0,00245412	0,00245412	0,00245412
cc) im Sinne des § 7 Abs. 1 Satz 4 InvStG, soweit in Doppelbuchstabe aa) enthalten	0,27532668	0,27532668	0,27532668
e) (weggefallen)	----	----	----
f) Betrag der ausländischen Steuern, der auf die in den ausschüttungsgleichen Erträgen enthaltenen Einkünfte im Sinne des § 4 Abs. 2 InvStG entfällt, und			
aa) nach § 4 Abs. 2 InvStG in Verbindung mit § 32 d Abs. 5 oder § 34 c Abs. 1 EStG oder einem Abkommen zur Vermeidung der Doppelbesteuerung anrechenbar ist, wenn kein Abzug nach § 4 Abs. 4 InvStG vorgenommen wurde	0,00835923	0,00894681 ³⁾	0,00894681 ³⁾
bb) in aa) enthalten ist und auf Einkünfte entfällt, auf die § 2 Abs. 2 InvStG in Verbindung mit § 8 b Abs. 2 KStG oder § 3 Nr. 40 EStG oder im Fall des § 16 InvStG in Verbindung mit § 8 b Abs. 1 KStG anzuwenden ist	----	0,00820255 ³⁾	0,00000000 ³⁾
cc) nach § 4 Abs. 2 InvStG in Verbindung mit § 34 c Abs. 3 EStG abziehbar ist, wenn kein Abzug nach § 4 Abs. 4 InvStG vorgenommen wurde	0,00000000	0,00000000 ³⁾	0,00000000 ³⁾
dd) in cc) enthalten ist und auf Einkünfte entfällt, auf die § 2 Abs. 2 InvStG in Verbindung mit § 8 b Abs. 2 KStG oder § 3 Nr. 40 EStG oder im Fall des § 16 InvStG in Verbindung mit § 8 b Abs. 1 KStG anzuwenden ist	----	0,00000000 ³⁾	0,00000000 ³⁾
ee) nach einem Abkommen zur Vermeidung der Doppelbesteuerung als gezahlt gilt und nach § 4 Abs. 2 InvStG in Verbindung mit diesem Abkommen anrechenbar ist	0,00200562 ⁴⁾	0,00262347 ³⁾⁴⁾	0,00262347 ³⁾⁴⁾
ff) in ee) enthalten ist und auf Einkünfte entfällt, auf die § 2 Abs. 2 InvStG in Verbindung mit § 8 b Abs. 2 KStG oder § 3 Nr. 40 EStG oder im Fall des § 16 InvStG in Verbindung mit § 8 b Abs. 1 KStG anzuwenden ist	----	0,00000000 ³⁾⁴⁾	0,00000000 ³⁾⁴⁾
gg) in aa) enthalten ist und auf Einkünfte im Sinne des § 21 Abs. 22 S. 4 InvStG entfällt, auf die § 2 Abs. 2 InvStG in der am 20.03.2013 geltenden Fassung in Verbindung mit § 8 b Abs. 1 KStG anzuwenden ist	----	----	0,00039098 ³⁾
hh) in cc) enthalten ist und auf Einkünfte im Sinne des § 21 Abs. 22 S. 4 InvStG entfällt, auf die § 2 Abs. 2 InvStG in der am 20.03.2013 geltenden Fassung in Verbindung mit § 8 b Abs. 1 KStG anzuwenden ist	----	----	0,00000000
ii) in ee) enthalten ist und auf Einkünfte im Sinne des § 21 Abs. 22 S. 4 InvStG entfällt, auf die § 2 Abs. 2 InvStG in der am 20.03.2013 geltenden Fassung in Verbindung mit § 8 b Abs. 1 KStG anzuwenden ist	----	----	0,00000000 ³⁾⁴⁾
g) Betrag der Absetzungen für Abnutzung oder Substanzverringerung	0,22452159	0,22452159	0,22452159
h) Im Geschäftsjahr gezahlte Quellensteuer, vermindert um die erstattete Quellensteuer des Geschäftsjahres oder früherer Geschäftsjahre	0,00000000	0,00000000	0,00000000

Erläuterungen: EStG: Einkommensteuergesetz KStG: Körperschaftsteuergesetz

¹⁾ Darin enthaltene Dividenden i. S. v. § 27 KStG und Substanzbeträge aus Zielinvestmentvermögen: 0,00000000 EUR je Anteil

²⁾ Der Ertrag ist zu 100 % ausgewiesen.

³⁾ Ausweis Quellensteuern im Betriebsvermögen zu 100 %.

⁴⁾ Nicht in Buchstabe f aa) enthalten.

Bescheinigung über die Angaben i.S.d. § 5 Abs. 1 S. 1 Nr. 1 und 2 InvStG nach § 5 Abs. 1 S. 1 Nr. 3 InvStG für das nachfolgende Investmentvermögen

W&W Dachfonds Basis

für den Zeitraum vom 01.03.2014 bis 28.02.2015

(nachfolgend: das Investmentvermögen)

An die LBBW Asset Management Investmentgesellschaft mbH
(nachfolgend: die Gesellschaft):

Die Gesellschaft hat uns beauftragt, gemäß § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 3 Investmentsteuergesetz (InvStG) zu prüfen, ob die von der Gesellschaft für das vorstehende Investmentvermögen für den genannten Zeitraum zu veröffentlichenden Angaben nach § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 und 2 InvStG nach den Regeln des deutschen Steuerrechts ermittelt wurden.

Die Verantwortung für die Ermittlung der steuerlichen Angaben nach § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 und 2 InvStG in Verbindung mit den Vorschriften des deutschen Steuerrechts liegt bei den gesetzlichen Vertretern der Gesellschaft. Die Ermittlung beruht auf der Buchführung/den Aufzeichnungen und dem Jahresbericht nach § 44 Abs. 1 InvG bzw. § 101 Abs. 1 Kapitalanlagegesetzbuch (KAGB) für den betreffenden Zeitraum. Sie besteht aus einer Überleitungsrechnung aufgrund steuerlicher Vorschriften und der Zusammenstellung der zur Bekanntmachung bestimmten steuerlichen Angaben nach § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 und 2 InvStG. In den Jahresbericht sowie in die steuerlichen Angaben sind Werte aus einem Ertragsausgleich eingegangen. Soweit die Gesellschaft Mittel in Anteile an anderen Investmentvermögen (Zielfonds) investiert hat, verwendet sie die ihr für diese Zielfonds vorliegenden steuerlichen Angaben.

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung abzugeben, ob die von der Gesellschaft nach den Vorschriften des InvStG zu veröffentlichenden Angaben in Übereinstimmung mit den Regeln des deutschen Steuerrechts ermittelt wurden. Unsere Prüfung erfolgt auf der Grundlage der von einem Abschlussprüfer nach § 44 Abs. 5 InvG bzw. § 101 Abs. 1 Kapitalanlagegesetzbuch (KAGB) geprüften Buchführung/Aufzeichnungen und des geprüften Jahresberichtes. Unserer Beurteilung unterliegen die darauf beruhende Überleitungsrechnung und die zur Bekanntmachung bestimmten Angaben. Unsere Prüfung erstreckt sich insbesondere auf die steuerliche Qualifikation von Kapitalanlagen, von Erträgen und Aufwendungen einschließlich deren Zuordnung als Werbungskosten sowie sonstiger steuerlicher Aufzeichnungen. Soweit die Gesellschaft Mittel in Anteile an Zielfonds investiert hat, beschränkte sich unsere Prüfung auf die korrekte Übernahme der für diese Zielfonds von anderen zur Verfügung gestellten steuerlichen Angaben durch die Gesellschaft nach Maßgabe vorliegender Bescheinigungen. Die entsprechenden steuerlichen Angaben wurden von uns nicht geprüft.

Wir haben unsere Prüfung unter entsprechender Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und

durchzuführen, dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob die Angaben nach § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 und 2 InvStG frei von wesentlichen Fehlern sind. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Verwaltung des Investmentvermögens sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des auf die Ermittlung der Angaben nach § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 und 2 InvStG bezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die steuerlichen Angaben überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt.

Die Prüfung umfasst auch eine Beurteilung der Auslegung der angewandten Steuergesetze durch die Gesellschaft. Die von der Gesellschaft gewählte Auslegung ist dann nicht zu beanstanden, wenn sie in vertretbarer Weise auf Gesetzesbegründungen, Rechtsprechung, einschlägige Fachliteratur und veröffentlichte Auffassungen der Finanzverwaltung gestützt werden konnte. Wir weisen darauf hin, dass eine künftige Rechtsentwicklung oder insbesondere neue Erkenntnisse aus der Rechtsprechung eine andere Beurteilung der von der Gesellschaft vertretenen Auslegung notwendig machen können.

Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Auf dieser Grundlage bescheinigen wir der Gesellschaft nach § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 3 InvStG, dass die Angaben nach § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 und 2 InvStG nach den Regeln des deutschen Steuerrechts ermittelt wurden.

Frankfurt, den 02. März 2015

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

H.-J. A. Feyerabend
Rechtsanwalt
Steuerberater

ppa.
Ines Brokof
Wirtschaftsprüferin
Steuerberaterin

Fundstelle für den Aktiengewinn II:

Die von der LBBW Asset Management Investmentgesellschaft mbH für den Zeitraum 01.03.2013 bis 30.06.2013 ermittelten Aktiengewinne der Publikumsfonds für in Deutschland Körperschaftsteuerpflichtige Anleger können auf der Homepage des elektronischen Bundesanzeigers unter der Adresse <https://www.bundesanzeiger.de> und auf der Homepage der LBBW Asset Management Investmentgesellschaft mbH unter der Adresse <http://www.LBBW-AM.de> abgerufen werden.

